

3/2014
Mai/Juni

14. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Die Soziale Stadt
Leipziger/Limbacher Straße

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Frühling auf dem Andréplatz - Start für Pilotprojekt



Nach einer umfangreichen Planung zwischen dem Grünflächenamt, Anwohnern des Andréparkes sowie der Bürgerplattform Mitte-West fand am 12. April die erste gemeinsame Aktion dieser Art auf dem Andréplatz statt. Mit dem Grünflächenamt wurde ein Pilotprojekt gestartet, das Vorbild für die ganze Stadt werden kann.

Auf dem Plan standen die Erneuerung des Fallschutzes rings um die Kletterburg, die Unkrautbeseitigung und die Pflege der Wegedecke auf dem Spielplatz, die Säuberung der Bänke sowie gemeinschaftliche Arbeiten der Grünanlagenunterhaltung.

Die Arbeitsgeräte stellte das Grünflächenamt. Es übernahm auch eine fachkundige Einweisung an diesem Tag. Quartiermanagerin Annett Illert vom Bürgerzentrum Leipziger Straße: „Für unsere große Frühjahrsaktion im Andrépark hat die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West mit dem Grünflächenamt einen sach- und fachkundigen Partner gefunden – wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit. Nun geht's nach sorgfältiger Planung und Vorbereitung, bei der wir bereits Anwohnerinnen und Anwohner des Parkareals einbezogen haben, an den Start: Es ist die erste gemeinsame Aktion der beiden Partner. Wir nennen es Pilotprojekt, denn wir wünschen uns, dass die gemeinsame Aktion auch in anderen Chemnitzer Stadtteilen Schule macht.“

Ende Mai soll es einen weiteren Arbeitseinsatz geben, bei dem Zwiebeln von Frühjahrsblühern vom Schloßteichgelände in den Andrépark umgesetzt werden sollen.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **Bewegende Lesung zum Antirassismustag im Bürgerzentrum**
- **Bau der Skateranlage im Konkordiapark hat begonnen**
- **Sanierung Promenadenstraße kommt gut voran**
- **4. Forum der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West**
- **Spielplatzkonzeption wird umgesetzt**
- **„BIWAQ - Perspektivfabrik Lebensmittel“ bringt Frühling an das Bürgerzentrum**
- **10 Jahre Fußpflege Kluge**
- **Neu auf dem Kaßberg: Familiencafé „Krumel“**
- **50 Jahre Kosmonautenzentrum: Große Feier am 14./15. Juni - Sigmund Jähn kommt zu Gast**
- **Termine und Veranstaltungen**
- **Stadtteil im Internet:
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de**



Justin Sonder und Margitta Zellmer (Stirnseite) stellen am 17. März im Bürgerzentrum einem interessiertem Publikum das Buch „Chemnitz - Auschwitz und zurück“ vor.

Bewegende Lesung zum Antirassismustag im Bürgerzentrum

Es war mucksmäuschenstill, als am 17. März Justin Sonder vor interessierten Zuhörern aus seinem Leben las und erzählte. Der 88-Jährige ist einer der letzten Auschwitz-Überlebenden in Chemnitz. Er war ein ganz normaler Junge, bevor er den Repressalien der Judenverfolgung ausgesetzt war und mit 17 Jahren von Chemnitz nach Auschwitz deportiert wurde. Er überlebte zwei Todesmärsche und kehrte 1945 in seine Heimatstadt Chemnitz

zurück. Hier fasste er wieder Fuß, wurde Kriminalist und gründete eine Familie. Bis heute ist er als Zeitzeuge des Holocaust in Schulen, Kirchengemeinden, Vereinen und als Gast in verschiedenen Orten in der Bundesrepublik gefragter Gesprächspartner. Über dieses bewegte Leben berichtet das Buch „Chemnitz - Auschwitz und zurück“, das die Journalistin Margitta Zellmer nach Erinnerungen von Justin Sonder aufgeschrieben hat. *Foto: Annett Illert*

Konkordiapark: Bau der Skateranlage hat begonnen

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich begann am 13. März die lang erwartete Sanierung der Skateranlage im Konkordiapark. Rund 190.000 Euro stehen dafür zur Verfügung. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten wird Ende Juni gerechnet. Die Berliner Firma Yamato Living Ramps ist mit dem Bau beauftragt. Die Anlage soll so gestaltet werden, dass sie sowohl für Anfänger

als auch für Profis mit vielen unterschiedlichen Fahrmöglichkeiten und Hindernissen nutzbar ist. Bestanden bei der alten Anlage die Rampen aus Holz, sollen die neuen aus Beton gegossen werden. Ebenso wird der neue Boden nicht mehr aus Asphalt, sondern aus Beton bestehen. In die Gestaltung der Anlage wurden die Wünsche und Vorstellungen der Nutzergruppen einbezogen.



Baubürgermeisterin Petra Wesslerer (2.v.r.) ließ es sich nicht nehmen, beim symbolischen ersten Spatenstich zur Erneuerung der Skateranlage dabei zu sein.

SANIERUNG PROMENADENSTRASSE 5

Innenausbau in vollem Gang – Arbeiten liegen im Zeitplan

Am Chemnitzer Schlossteich schreitet die Sanierung des Hochhauses Promenadenstraße 5 voran. Die Entkernungsarbeiten, bei denen beispielsweise die Sanitärkeramik, Wasserleitungen und Elektroinstallationen sowie Tapeten entfernt werden, sind vom 14. bis 6. OG. abgeschlossen.

In der 13. und 14. Etage haben die Arbeiten an den Wanddurchbrüchen für die Zusammenlegungen von bisherigen 1-Raum-Wohnungen zu künftigen 2-Raum- und 3-Raum-Wohnungen begonnen. Dadurch nicht mehr benötigte Wohnungseingangstüren werden zugemauert. In allen Etagen wurde mit den Schlitzarbeiten zur Unterputzverlegung der Elek-



So soll das Haus einmal aussehen. Foto: GGG

troleitungen sowie mit den Bohrungen für die künftigen Steckdosen begonnen. Ab der Kalenderwoche 23/2014 beginnt der Einbau der neuen Fenster- und Balkonelemente. Dabei wurde

auf große Glasflächen geachtet, um eine helle, lichtdurchflutete Atmosphäre in den Wohnungen zu schaffen. Parallel zum Einbau der Fenster- und Balkonelemente erfolgt die Demontage der

Beton-Brüstungsplatten. Diese werden durch so genannte semitransparente Balkonverkleidungen in Form von Lochblechen ersetzt, die ebenfalls eine gute Belichtung der Wohnungen gewährleisten werden.

Ende April beginnt der Einbau der Installationsstränge für Heizung, Lüftung und Sanitär.

Insgesamt liegt das rund 5,3 Mio. Euro teure Sanierungsvorhaben der GGG im Zeitplan. Ab März 2015 sollen die ersten Mieter das dann vollständig modernisierte Wohnhaus direkt am Schlossteich beziehen können.

Weitere Informationen unter: www.ggg.de/promenadenstrasse

4. FORUM DER BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ MITTE-WEST

Gewerbehof an der Matthesstraße steht weiter in der Kritik der Anwohner

Seit 2012 arbeiten aktive Bewohner, Vereine, Initiativen, Gewerbetreibende und andere Engagierte der Stadtteile Schloßchemnitz/Kaßberg/Altendorf in der Bürgerplattform für das Stadtgebiet Mitte-West zusammen. Am 16. April fanden sich ca. 50 Interessierte im Bürgerzentrum zum nunmehr schon vierten Bürgerforum der Bürgerplattform ein. Als Gäste konnten Baubürgermeisterin Petra Wesseler und der amtierende Grünflächenamtsleiter Peter Börner begrüßt werden. Auch Vertreter der Kommunalpolitik beteiligten sich am Forum. Zunächst stand ein Rückblick auf Themen des dritten Bürgerforums und deren Entwicklung in der Zeit seit Oktober auf dem Programm: der Netto-Markt auf der Limbacher Straße, der Gewerbehof an der Matthesstraße und die Pflege von öffentlichen Grünflächen.

Den Netto-Markt auf der bisherigen Freifläche zwischen Franz-Mehring-Straße und Horst-Menzel-Straße hielten die Bürgerinnen und Bürger für überflüssig. Vor allem die Heilsarmee fürchtete um ihre Freifläche. Inzwischen werden Bäume gepflanzt und ein Zugang zur Freifläche der Heilsarmee angelegt, der bisherige mündliche Vertrag wird in den nächsten Wochen auch schriftlich fixiert. Petra Wesseler: „Wir haben diesen Fall im Bauausschuss ausgewertet und einen Aufstellungsbeschluss für den Kaßberg auf den Weg gebracht. Ziel ist die Qualitätssicherung mit entsprechender Blockrandbebauung und das Freihalten der Innenhöfe von Bebauung.“ Damit könnten künftig ähnliche Bauanträge mit Flachdach abgelehnt werden.

Auf Initiative von Herrn Marschner, einem Anwohner des Andréplatzes, und mit Unterstützung des Grünflächenamtes kam es zur



Zerstörung und Vandalismus prägen das Gelände des Gewerbehofes an der Matthesstraße und die Birken wachsen weit über den Fußweg. Fotos: privat



gemeinsamen Pflege des Andréplatzes und gleichzeitig zu einer Initialzündung für die gesamte Stadt. Inzwischen sucht das Grünflächenamt weitere Bürgerinnen und Bürger, die öffentliche Grünflächen unter ihre Obhut nehmen wollen. Der Arbeitseinsatz am Andréplatz (siehe Seite 1) soll keine Eintagsfliege bleiben: Ende Mai sollen Frühblüherzwiebeln vom Schloßteichgelände hierher umgesetzt werden. Engagierte der Bürgerplattform Mitte-West sind aufgerufen, tatkräftige Unterstützung auch zukünftig zu leisten.

Peter Börner erläuterte die Spielplatzkonzeption für die drei Stadtteile (siehe Seite 5). Ein großes Problem ist nach

wie vor der Gewerbehof an der Matthesstraße 57. Obwohl sowohl Umwelt- und Ordnungsamt als auch das Stadtplanungsamt sich mit dem Gelände beschäftigten und es begingen, sei nichts Gravierendes festgestellt worden. „Das Umweltamt teilte mit, dass kein abfallrechtliches Handeln nötig ist“, so Wesseler. Die Stadt könne den Eigentümer nicht erreichen und habe nur Kontakt mit einem Rechtsanwalt. Ein Anwohner von der Beyerstraße konnte das so nicht stehen lassen und berichtete über auf den Fußweg wachsende Birken und dubiose Aktivitäten: „Das Gelände wird nachts mit LKW befahren, hier wird mit Kettensägen gearbeitet,

eine Lagerhalle wird zum An- und Verkauf ausgebaut, das Areal wird nachts und am Wochenende offenbar illegal genutzt“, sagte er. Kinder begehen das ungesicherte Gelände, auf dem schon Holzdächer eingebrochen und offene Erdschächte nicht abgedeckt sind. Petra Wesseler nahm diese Aussagen sehr ernst und versicherte, dass die Stadt sich weiter intensiv darum kümmern wolle.

In der folgenden Diskussion brachten Bürgerinnen und Bürger weitere Anliegen zur Sprache: die Schmutzecke an der Limbacher Straße/Borsenanger, die fehlende Verbindung ins Flemminggebiet aufgrund der geschlossenen Brücke, das Areal an der Leipziger Straße/Winklerstraße, wo seit Jahren ein Bauschild vom künftigen Aufschwung kündigt, der Schuttberg des ehemaligen Marmorpalastes ...

Petra Wesseler zum Marmorplast: „Ein privater Investor, der auf der Limbacher Straße weiteren Besitz hat, erwarb das Gelände. Da von ihm keine Gefahr ausgeht, muss die Stadt nicht handeln, aber sie hat ein Interesse daran, dass es weitergeht und wird deshalb mit dem neuen Eigentümer Kontakt aufnehmen und ihn fragen, was er mit seinem Grundstück vorhat.“

Christian Köhler von der Bürgerinitiative Flemminggebiet sagte, dass die BI der Stadt Vorschläge unterbreitet hat, welche Zuwegung von der Limbacher Straße ins Flemminggebiet für PKW möglich wäre. Frau Wesseler stellte noch einmal klar, dass das Gelände um die geschlossene Brücke an der Erzbergerstraße der Deutschen Bahn gehört und derzeit eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der DB vorbereitet wird, dass beide gemeinsam das Gelände entwickeln werden.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

„Es wird aber definitiv keine neue Brücke geben“, stellte sie klar.

Eine Anwohnerin der Salzstraße beklagte, dass die Straße zwischen Bergstraße und Hechlerberg zu eng für Tempo 50 sei und es dort öfter zu Beschädigungen an parkenden Autos komme, weswegen sie anfragte, ob auf diesem Straßenabschnitt nicht Tempo 30 eingerichtet werden könne. Petra Wessler erwiderte, dass dort keine Aktivitäten geplant seien und es strenge Kriterien gebe, wann die Verkehrsbehörde eine 30er Zone festlegen dürfe. Sie sollte das Anliegen jedoch vor den entsprechenden Instanzen zur Sprache bringen.

Abschließend versicherten sowohl die Baubürgermeisterin als auch die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform, dass sie alle angesprochenen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger weiter im Auge behalten und bearbeiten werden. Anliegen können an die Steuerungsgruppe über die Quartiermanagerin Annett Illert im Bürgerzentrum unter Tel.: 0371/ 33 50 520 oder persönlich in der Leipziger Straße 39 abgegeben werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.buergerplattform-mittwest.de

„Elternarbeit und Gewaltprävention“ hat neues Domizil gefunden

Der Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. ist Jacqueline Hofmanns „Baby“. Mit ihm fing alles an, als er mithilfe der LOS-Förderung 2006 entstand. Aus der ehrenamtlich tätigen Elterninitiative entwickelte sich der „Zwergenclub“, der seinen Sitz im Kraftwerk hat und weitere Projekte. Zur Vereinsgründung war Jacqueline Hofmann noch Studentin. Nach ihrem Abschluss als Diplomsozialpädagogin gründete sie 2007 ihr Unternehmen „Elternarbeit und Gewaltprävention“ damals mit Sitz auf der Franz-Mehring-Straße. „Die ersten Schritte waren Weiterbildungen zum sächsischen Bildungsplan für ErzieherInnen und Anti-Gewalt-Trainings“, erinnert sie sich. Diese Angebote wurden bald ergänzt mit Elternkursen, vor allem zu den Problemfeldern Trotz-Phase und Pubertät, und schließlich auch mit Kinder-Kursen, unter anderem zur Stressbewältigung oder zum Mobbing. „Damit wollte ich den Blick schärfen und alle drei Zielgruppen, die an der Erziehung beteiligt sind: Erzieher, Eltern und Kinder gleichermaßen ansprechen.“

In ihrer Tätigkeit hatte sie sowohl die Probleme als auch die verschiedenen Sichtweisen dieser drei Gruppen kennengelernt und wollte in ihren Kursen Synergien und Verständnis bei allen Beteiligten entwickeln. Die engagierte Sozialpädagogin freut sich, dass ihre Arbeit bei den Krankenkassen Resonanz findet, sodass zum Beispiel die AOK Plus einige der Eltern- und der Kinderkurse komplett bezahlt.

Sie hofft, dass das bald auch bei anderen Kassen Schule macht.

Mit der Entwicklung des Programms und dem wachsenden Zuspruch wurde bald klar, dass die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten. So sah sich Jacqueline Hofmann im Stadtteil um, denn dem ist sie sehr verbunden,

engagiert sich schon viele Jahre im Bürgerzentrum, ebenso in der Bürgerplattform und ist immer noch Vorsitzende des Familienvereins. Ein Glücksfall waren die hellen, großen Räume, die sie im Herbst vergangenen Jahres auf der Limbacher Straße 24 fand. „Der Vermieter baute das nach meinen Wünschen um, sodass wir jetzt einen tollen Seminarraum für etwa 20 Personen haben, den wir gern auch vermieten. Günstig sind auch der barrierefreie Zugang und die Parkplatzsituation.“ Ergänzt wird das Ambiente von einem großzügigen Eingangsbereich, in dem auch Kinderbetreuung stattfinden kann, und zwei Büros. Besonders witzig finden die Besucher, dass die Toilette hier „Pipi Lounge“ heißt. Noch ist Jacqueline Hofmann Einzelkämpferin, fährt inzwischen durch ganz Sachsen und



Jacqueline Hofmann am Schnullerbaum, einem von der Bürgerplattform Mitte-West geförderten Projekt ihres Unternehmens.

nach Thüringen mit ihren Kursen und Vorträgen. „Doch in diesem Jahr beschäftige ich erstmals Kursleiter, die das anbieten, was ich nicht kann. Außerdem absolviere ich gerade eine Weiterbildung auf dem Gebiet des Kinderschutzes und der Kindeswohlgefährdung, denn das ist ein Thema, das mir persönlich sehr am Herzen liegt.“ Ihr Ziel ist es, das Unternehmen als ein umfassendes Schulungszentrum für Erziehungsarbeit zu entwickeln. Dabei wirkt auch ihr Mann Dr. Marcus Hofmann mit, der unter anderem IT-Schulungen für ErzieherInnen und IT-Dienstleistungen anbietet.

Kontakt: Elternarbeit und Gewaltprävention Sachsen, Limbacher Straße 24, 09113 Chemnitz, Telefon: 0371/90 91 942, Mail: info@elternarbeit-sachsen.de, www.elternarbeit-sachsen.de

Einladung zum Pflanzenbasar

Am Samstag, 10. Mai, laden wir gemeinsam ab 14.00 Uhr zum gemütlichen Samen- und Jungpflanzentausch in den Interkulturellen Garten "Bunte Erde" an der Franz-Mehring-Straße 39 ein. Ihr könnt eigene Pflanzen und Sämereien mitbringen, austauschen und mitnehmen

Zum Austauschen von schönen Gedanken, von Gärtnergeheimnissen und Informationen über Saatgut könnt ihr Gärtner und Gärtnerinnen von verschiedenen „Urban Gardening“-Projekten aus Chemnitz treffen. Es wird interessant und vielfältig!

Mit dabei: der Stadtteilgarten "Kompost", der "Permakulturgarten", das "Gartenkollektiv Glösa", der Interkulturelle Garten "Bunte Erde". Zudem gibt es Kaffee und Kuchen gegen Spende.

Das Team vom Interkulturellen Garten



André Thiele
Malermeister

**Wir bringen FARBE
in Ihr Leben!**

**Weydemeyerstraße 38
09117 CHEMNITZ**
Tel.: 03 71 - 3 35 22 21
Fax: 03 71 - 3 35 22 14
Mobil: 01 74 - 1 65 07 10
E-Mail: andre_thiele@gmx.de

**Malerarbeiten aller Art
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche - Reinigung
Fußbodenverlegearbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme**

Spielplatzkonzeption wird umgesetzt Stadtrat soll im Mai entscheiden

Ende vergangenen Jahres waren die Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, die Spielplatzkonzeption der Stadtverwaltung im Internet zu diskutieren. Das nutzten sie sehr konstruktiv, wie der amtierende Leiter des Grünflächenamtes, Peter Börner, einschätzt. Inzwischen erarbeitet sein Amt eine Beschlussvorlage, die im Mai vom Stadtrat verabschiedet werden soll. Diese sieht vor, die derzeit 111 städtischen Anlagen auf 67 zu reduzieren. Die übrigen sollen rückgebaut, einer auslaufenden Nutzung oder einem Betreiberwechsel zugeführt werden. Pro Jahr stehen dem Amt lediglich 58.700 Euro für den Erhalt der Spielplätze zur Verfügung, weshalb sehr wirtschaftlich gearbeitet werden muss.

In den drei Stadtteilen Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz leben derzeit rund 6000 Kinder im Alter bis zu 16 Jahren. Die Stadt betreibt hier 19 Spielplätze, die Wohnungsunternehmen haben 41 Spielplätze unter ihrer Verwaltung.

Für einige Spielplätze im Gebiet sieht die Beschlussvorlage unter Einbeziehung der Vorschläge aus der Bevölkerung folgendes vor:

Altendorf:

Albert-Schweitzer-Straße
Der denkmalgeschützte

Spielplatz soll erhalten und zeitnah saniert werden. Die Stadtverwaltung baut dabei auf die CSG als zuverlässigen Partner. Der Standort soll zu einer attraktiven Spiel- und Freizeitanlage entwickelt werden.

Am Karbel/Achatstraße

Der Spielplatz wurde 1994 gebaut und hier wird ein Eigentümerwechsel zur CSG angestrebt.

Flemmingstraße/Seidental

Die 1994 errichtete Anlage soll erhalten werden.

Bodelschwingplatz

Der Platz wurde 2003 komplett saniert, 2006 nachgerüstet und soll erhalten werden.

Kaßberg

Andréplatz

Der denkmalgeschützte Andréplatz ist einer der größten in Chemnitz und ein histo-



Die Drehscheibe auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz soll von einem attraktiveren Spielgerät ersetzt werden.

rischer Stadtplatz, der bereits 1999 saniert wurde. Das Grünflächenamt will mit den Nutzern nun neu planen und noch 2014 soll die Sanierung mit einer Angebotserweiterung beginnen. Bürgerbeteiligung ist dabei unbedingt erwünscht.

Gerhart-Hauptmann-Platz

Dieser Platz ist als historischer Stadtplatz ebenfalls denkmalgeschützt, wurde 2009 neu errichtet und soll erhalten werden. Im südlichen Teil soll eventuell die Drehscheibe im Rundling von einem attraktiveren Spielgerät ersetzt werden, damit dieser Teil des Platzes seine Funktion behält.

Schloßchemnitz

Josephinenplatz:

Die 1994 errichtete Fläche gehört zu einem Teil der Kirchgemeinde und soll zurückgebaut werden, da sie kaum genutzt wird und in den umliegenden Innenhöfen viele kleine Spielplätze vorhanden sind.

Schloßteichinsel

Der beliebte Spielplatz wird gesamtstädtisch genutzt und wurde erst 2009 neu angelegt. Er soll unbedingt erhalten werden.

Schloßteich – Dammweg (Seumestraße)

Die Anlage wurde 1995 auf Wunsch der Gymnasiasten mit einer Tischtennis-Platte

und Bänken ausgestattet und soll nun rückgebaut werden, da die Schule nicht mehr existiert und die Anlage kaum noch genutzt wird.

Schloßplatz

Der Spielplatz wurde 1994 komplett saniert. Er fügt sich in den historischen Stadtplatz ein und soll erhalten werden.

Schönherrpark

Der Spielplatz wurde 2005 errichtet und wird derzeit für einen Betreiberwechsel vorgesehen. Das Grünflächenamt ist derzeit mit einem großen Unternehmen als Sponsor in Verhandlung.

Zöllnerplatz

Der Platz mit der markanten Bestuhlung wurde 2000 fertiggestellt, aber nicht als Spielplatz genutzt, weswegen die Spielgeräte zurückgebaut werden sollen.

Luisenplatz

Der historische Stadtplatz wurde 1999 saniert und mit seinen Angeboten erweitert. Noch in diesem Jahr soll die Planung für eine Neugestaltung beginnen und daran auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.

Küchwaldpark

Die beliebten Spielplätze werden erhalten.

Konkordiapark

Der bestens genutzte Konkordiapark wird erhalten. Gegenwärtig wird die Skateranlage saniert.

Park an der Chemnitzau

Der 2008 neu angelegte Park soll so erhalten bleiben, wie er jetzt ist.

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

Kaßberg 24

Das Portal für Dein Zuhause

Einkaufsangebote

Mittagsangebote

Veranstaltungen

Ärzte und Notdienste

Lokales Branchenbuch

Neues vom Kaßberg

Kostenlose Kleinanzeigen

Bildergalerie

Stadtteilgeschichte

Öffentliche Einrichtungen und Vereine

www.kassberg24.de

Klick Dich rein und mach mit!

Xenos „Die Brückenbauer“ macht mit Fremdem bekannt und eröffnet Perspektiven

Weltoffen sein und global denken, wird als Grundvoraussetzung für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenleben verstanden. Dabei geht es nicht darum, viele Kilometer zurückzulegen, um die Welt zu entdecken, denn oft beginnt bereits vor der eigenen Haustür die kulturelle Vielfalt der heutigen Zeit. Um sich dem interkulturellem Reichtum vor Ort und dessen Chancen bewusst zu werden, gibt es das Projekt „Die Brückenbauer“.

Für Jugendliche werden hier Brücken in andere Kulturen

gebaut, indem die eigene Kultur und die Kultur der Mitschüler und Freunde erforscht werden. Ganz praktisch bedeutet das, sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Küche, der Kunst, des alltäglichen Lebens und der Traditionen zu beschäftigen. Aufgrund interkultureller Erlebnisse und Begegnungen erkennen die Jugendlichen eigene Stärken und entwickeln so persönliche Perspektiven. Für die individuellen Lebenswege werden mithilfe des Projekts dann ebenfalls Brücken für

berufliche Aspekte gebaut. Es werden verschiedene Bildungswege aufgezeigt, die regionalen Chancen mithilfe von Unternehmen erlebt und erste Erfahrungen in beruflichen Situationen gesammelt. In Kleingruppen erleben die Jugendlichen interessante und vielseitige, theoretische und praktische Perspektiven im CVJM Computerclub e.V., Am Laubengang 15. Das Projekt „Xenos – Die Brückenbauer“ wird im Rah-



men des Bundesprogramms „Xenos Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Ausgestaltet wird es durch den CVJM Computerclub e.V. Interesse geweckt?

Informationen zum Projekt erhalten Sie im CVJM Computerclub e.V., Am Laubengang 15 und unter 0371/3899000 bei den Projektmitarbeitenden.



Das Projekt „BIWAQ - Perspektivfabrik Lebensmittel“ bringt den Frühling an das Bürgerzentrum

Der Frühling ist da, die Sonne scheint und die ersten farbenprächtigen Blumen recken ihre Köpfe gen Himmel. Daran können sich nun auch wieder das Bürgerzentrum des Quartiers Stadteingang und dessen Besucher erfreuen, denn den langen Blumenkübeln an der Leipziger Straße wurde mithilfe des Projektes „BIWAQ – Perspektivfabrik Lebensmittel“ neues Leben eingehaucht. Dazu wurde, in Abstimmung zwischen Annett Illert, der Quartiermanagerin, und einigen Teilnehmenden von BIWAQ, eine Bepflanzung durchgeführt. An den schönen Sonnentagen der

ersten Aprilwoche startete die Aktion unter Begleitung des CVJM Computerclub e.V., dem Träger des Projektes. Mit viel Motivation und Begeisterung aller Beteiligten wurde die Erde aufgelockert und erneuert, der Wildwuchs entfernt und neue Pflanzen eingesetzt. Das Ergebnis ist ein pflegeleichtes Hochbeet im Frühlingskleid.

Doch das ist noch nicht alles gewesen, denn am 12. April sind ebenfalls die Teilnehmenden des BIWAQ-Projektes im Rahmen der Schönheitskur auf dem Andréplatz mit aktiv gewesen. Engagiert wurde auch hier Wildwuchs



Links noch bei der Arbeit und rechts das Hochbeet, wie es sich nach der Bepflanzung durch die BIWAQ-Teilnehmer zeigt. Fotos: Illert/Zellmer

gezupft, der Boden aufgelockert und neuer Belag aufgetragen.

Das Projekt „Perspektivfabrik Lebensmittel“ wird im Rahmen des Bundesprogramms BIWAQ durch das Bundesministerium Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel des Projektes ist es, berufsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden aufzufrischen und zu erneuern. Vor allem sind dabei die praktischen, handwerklichen Tätigkeiten im Fokus, um die Teilnehmenden Stück für Stück in den Arbeitsmarkt zurück zu bringen. Die beiden Aktionen sind nur zwei Beispiele, bei denen sich

die Teilnehmenden erproben können. Die praktischen Phasen gliedern sich in eine modulare Ausbildung, bestehend aus Workshops, Seminaren und Praxiseinheiten ein, sodass eine umfassende und sinnhafte Entwicklung für die Teilnehmenden möglich ist. Sie wird mithilfe vieler Partner, wie der Handwerkskammer Chemnitz und der Technischen Universität Chemnitz sowie Akteuren des Quartiers Stadteingang, ausgestaltet. Maßgeblich zuständig sind der CVJM Computerclub e.V. und die DuvierConsult GmbH. Informationen zum Projekt erhalten sie im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße und unter 0371/3 89 90 00 bei den Projektmitarbeitern.

Erfolgreiche Bücherbörse im Bürgerzentrum



Der Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e. V. führte im März wieder seine Bücherbörse durch. Zahlreiche Buchliebhaber fanden den Weg ins Bürgerzentrum. Viele ehrenamtliche Mitstreiter halfen, die Bücherschätze an den Mann, die Frau oder das Kind zu bringen. Foto: Verein

ZEHN JAHRE ERFOLGREICH AM MARKT:

Die KLUGE Art, Füße zu verwöhnen

Wissen Sie noch, was eine Ich-AG war? Wenn nicht, ist das auch nicht weiter schlimm, weil diese Art der Selbstständigkeit von ehemals arbeitslosen Menschen oftmals scheiterte, oft nur als kurzfristige Rettung vor Hartz IV diente. Nicht so bei Heidemarie Kluge. Sie hat sich vor zehn Jahren mit Hilfe der Förderung als Ich-AG sowie mit EFRE-Mitteln selbstständig gemacht und ist seitdem erfolgreich als Fußpflegerin tätig. Im Mai 2004 war es soweit, dass sie nach erfolgreicher Ausbildung und Zertifizierung bei der Handwerkskammer Chemnitz in einem kleinen Raum im damaligen Sanitätshaus Bauer auf der Limbacher Straße 83 ihre Existenz gründen konnte. Seither besucht sie jährlich mehrere Weiterbildungen und nimmt an Messen teil, um immer auf dem Laufenden zu

bleiben. Anfangs war viel Aufwand zu betreiben, um Kunden zu gewinnen. Mittlerweile hat Frau Kluge einen festen Kundenstamm, denn Qualität setzt sich durch – vor allem auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda. „Viele meiner Kundinnen und Kunden sind mir bis heute treu geblieben, wofür ich ihnen herzlich danken möchte.“ Deshalb lädt sie auch für Freitag, 9. Mai von 14 bis 18 Uhr zu einer kleinen Feier ein. An diesem Tag gibt es als kleines Dankeschön auch Sonderrabatte bis 15 Prozent auf alle Gehwol-Fußpflegeprodukte. Aus dem Sanitätshaus Bauer ist inzwischen das Sanitätshaus Saxcare geworden, Frau Kluge konnte in einen neuen, helleren und größeren Raum einziehen und ist Sanitätshausleiterin Ute Christoph sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit. „Dem

gesamten Saxcare-Team gilt mein Dank für die kontinuierliche und freundliche Unterstützung.“ So übernimmt das Team unkompliziert die Terminvergabe, wenn Heidemarie Kluge zur mobilen Fußpflege unterwegs ist oder es berät bei Fußproblemen, beispielsweise zur Anfertigung von Einlagen, zu fußgerechten Schuhen und Bandagen. „Auch alles zu orthopädischen Hilfsmitteln, wie Rollatoren, Gehstöcke, Badewannenlifter, Duschhocker und vieles mehr können meine Kunden hier im Sanitätshaus erfahren.“ Natürlich gibt es auch für Neukunden, die ihren Füßen etwas Gutes tun wollen, noch freie Termine bei der freundlichen Fußpflegerin. Rufen Sie einfach an oder kommen Sie am 9. Mai im Sanitätshaus Saxcare vorbei. Telefon: 0371 3 67 44 21.



Heidemarie Kluge in ihren neuen Räumlichkeiten.

10 Jahre „Die KLUGE Art, Füße zu verwöhnen“ am 9. Mai, 14 bis 18 Uhr, Fußpflegesalon im Sanitätshaus Saxcare, Limbacher Straße 83
Getränke und ein kleiner Imbiss warten ebenso auf Besucher wie kleine Überraschungen und ein Glücksrad.

Neu auf dem Kaßberg: Familiencafé „Krümel“

Seit dem 1. März gibt es auf der Erich-Mühsam-Straße 21 eine besondere Attraktion: das Familiencafé „Krümel“. Frank Anton und Jana Engst haben sich, inspiriert durch die zweieinhalbjährige Tochter, hier einen kleinen Traum erfüllt. In zwei lila dominierten Räumen, der Lieblingsfarbe der Tochter, und einem gemütlichen Freibereich können Eltern mit ihren Kindern Kaffee trinken, Kuchen, Torte, Nudeln, Waffeln oder Plinsen essen. Die Kinder können spielen, toben, Bücher ansehen oder sich vorlesen lassen, auf dem Hof mit Kreide malen. Ein besonderes Highlight ist der Indoor-Sandkasten und mit dem Sand wird in der kleinen Kinderküche sogar Kuchen gebacken. Über allem wacht das Maskottchen: ein lilafarbener Drache. Frank Anton weiß als ausgebildeter Heilpraktiker um die Zunahme von Allergien und andere Ernährungsprobleme, weshalb er Plinsen, Waffeln und Nudeln auch als Vollkorn-



Frank Anton in seiner Küche.

variante sowie viele laktose-, gluten oder eihweißfreie Alternativen anbietet. Alle Kaffeesorten gibt es auch koffeinfrei. „Unsere Torten und Kuchen sind selbstgemacht. Meine Frau bäckt nach altem Familienrezept. Die Mandarintorte ist der Renner“, erzählt der Inhaber. Für diesen Standort hat er sich entschieden, weil er selbst vom Kaßberg kommt und es nach seiner Recherche im Umfeld viele Familien mit Kindern gibt. Zufall war es, diese ehemaligen Veranstaltungs- und Lager Räume gefunden zu haben. „In sechs Wochen haben wir das



Janine, Doris und Johanna Kormos (v.l.) gehören schon zu den Stammgästen.

alles hier selbst vor- und eingerichtet. Inzwischen gibt es hier auch eine Tauschbibliothek und wir freuen uns, wenn die Gäste uns weitere Bücher für Kinder und Erwachsene vorbeibringen.“ Möglich ist es auch, Kindergeburtstag zu feiern. Montags ab 10 Uhr findet völlig zwanglos der Babytreff statt. Am 3. Mai gibt es ab 10 Uhr einen Flohmarkt für Kinder- und Elternsachen. „Jeder kann vorbeikommen, einfach einen Tisch mitbringen und sich hinstellen. Eine vorherige Anmeldung wäre gut“, sagt Anton. Seine Frau und er freuen sich, dass das Kon-

zept sofort gut angenommen wurde und sie sich mittlerweile über Stammgäste freuen können. Zu diesen gehören auch Janine, Doris und Johanna Kormos, die gleich nebenan wohnen und öfters hierher kommen. „Kaffee und Kuchen sind ausgesprochen lecker, die Atmosphäre ist entspannt und Frank ist ein toller Gastgeber“ sagt Janine Kormos und die kleine Johanna freut sich, dass sie so viele Spielmöglichkeiten für jedes Wetter findet. Frank Anton hat Zukunftspläne und sucht dafür ältere Frauen und Männer: „Die Frauen könnten als ‚Leihomas‘ Kinder betreuen und die Männer brauche ich für eine Spielzeugwerkstatt. Wer sich eine solche Beschäftigung vorstellen könnte, sollte sich einfach mal bei mir melden“, lädt er Seniorinnen und Senioren zu einer sinnvollen Freizeitbetätigung ein. Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 18 Uhr, mittwochs Ruhetag. Telefon: 0160/3 39 83 31. www.familiencafe-kruemel.de

50 JAHRE KOSMONAUTENZENTRUM „SIGMUND JÄHN“

Geschichte der Einrichtung

Am 14. August 1964 wurde das Kosmonautenzentrum mit einem großen Kinderfest im Kuchwald eröffnet. In elfwöchiger Bauzeit hatten Wismut-Kumpel, Angehörige der Feuerwehr und Arbeiter aus Bau- und Industriebetrieben geschaffen, was es vorher noch nicht gab: Eine Kinderrakete, groß wie eine vom Typ "Wostok". Das noch unvollendete Objekt war ein Geschenk des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes der DDR an die Kinder. Anlass war das große Kinderfestival "5. Pioniertreffen" in Karl-Marx-Stadt. An den beiden Tagen des Festes erwarben 3.832 Kinder die begehrte Urkunde für einen simulierten Weltraumflug. Darüber hinaus fanden stündlich Führungen für Erwachsene statt.

Nach der Übereignung des Objektes an die Stadt Karl-Marx-Stadt begann im Mai 1966 die kontinuierliche Arbeit in der Bildungs- und Freizeitanstalt. Mitarbeiter wurden berufen, das Stammpersonal und weitere Arbeitsgemeinschaften für Schüler gegründet und erste Erfahrungen in kindgemäßer Betreuung von Besuchern mit interessanten Themen aus Weltraumforschung und Raumfahrt gesammelt.

1967 wurde das Kosmonautenzentrum Mitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft "Astronautische Gesellschaft", später "Gesellschaft für Weltraumforschung und Raumfahrt" (GWR).



Sigmund Jähn mit jungen Kosmonauten im Raumschiff. Rechts: die Rakete in den 1960-er Jahren.

Als erster "richtiger" Kosmonaut besuchte im Oktober 1967 Andrijan Nikolajew die Einrichtung.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften Astronomie und Meteorologie erbauten eine astronomische Station und eine Wetterstation. Eine Gruppe jugendlicher Mitglieder des Kosmonautenzentrums verfolgte im Sommer 1978 "rund um die Uhr" den gemeinsamen Weltraumflug von Waleri Bykowski und Sigmund Jähn am Bildschirm, im Rundfunk und in der Presse. Am 25. März 1979 wurde dem Kosmonautenzentrum der Ehrenname "Sigmund Jähn" verliehen. In den 80-er Jahren besuchten jährlich bis zu 30.000 kleine und große Gäste aus dem In- und Ausland die Einrichtung.

1980 stattete Sigmund Jähn „seinem“ Kosmonautenzentrum zum ersten Mal einen



Besuch ab. 1988 wurde das Kosmonautenzentrum umfangreich modernisiert. Durch Neubau, Rekonstruktion der Bausubstanz und zeitgemäße Neuausstattung - zu der auch ein neues Flugprogramm gehörte - schuf die Stadt die Grundlage für die weitere solide Arbeit dieser einzigartigen Bildungseinrichtung. Mit dem 1. Januar 1989 wurde das Kosmonautenzentrum eine selbstständige Einrichtung

des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz.

Seit November 1993 arbeitet der Förderkreis Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ Chemnitz e.V. mit dem Ziel, „... die weitere Entwicklung des Kosmonautenzentrums zu einer modernen und attraktiven Bildungs- und Freizeitanstalt für Kinder und Jugendliche zu fördern und mitzugestalten...“.

Im Jahr 2000 wurde die Testhalle modernisiert, und die Fassade erhielt einen neuen Anstrich.

Am 1. Juli 2001 übernahm die solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz, das Kosmonautenzentrum.

Mit der Einweihung der vollautomatischen Wetterstation der Firma EPSa im Mai 2002 wurde eine neue Etappe der Wetterbeobachtung im Kosmonautenzentrum eingeleitet. Dadurch ergaben sich auch viele neue Möglichkeiten der Projektarbeit mit den Schulen der Stadt Chemnitz zum Thema Meteorologie.

2003 wurde ein neues Flugvideo durch den Förderkreis an das Kosmonautenzentrum zur Nutzung übergeben. Die Umkleieräume des Stammpersonals wurden modernisiert. Im Juli 2004 erfolgte die Renovierung des Sanitärtraktes, der dabei auch behindertengerecht gestaltet wurde. Es entstand die erste Behindertentoilette im Kuchwaldpark. Personelle Ergänzungen ermöglichten den Ausbau der Angebote der außerschul-

Orthopädietechnik • Sanitätshaus
Kinderspezialversorgung
Rehabitechnik
Medizintechnik

www.saxcare.de

saXcare-sports

saXcare
Das passt!

saXcare-Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherstraße 8 • 09113 Chemnitz
Telefon: 0371/4 50 50 666
Fax: 0371/4 50 50 660
E-Mail: info@saxcare.de

saXcare-Sanitätshaus
Limbacher Str. 83 • 09116 Chemnitz
Telefon: 0371/30 49 60
Fax: 0371/30 79 35
E-Mail: info@saxcare.de

Vedha
Bestattungen

Ihr Familienunternehmen
für die Vorsorge & im Trauerfall

Weststraße 114
09116 Chemnitz-Kaßberg

24h Tel. 49 39 00 55

Infos unter: www.vedha-bestattungen.de

Angebot Feuerbestattung "Basis"

Festpreis **950,00 €**

Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa/So/FT

Preis gilt innerorts inklusive hellem Kiefernarg, einer Überführung, Anzeige beim Standesamt, Erledigung der Bestattungsformalitäten, Organisation Trauerfeier / Urnenbeisetzung, zzgl. der Gebühren & Fremdleistungen.

Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!



Das Stammpersonal im Raumschiff.

lischen Jugendbildung in Richtung Freizeit- und Erlebnispädagogik sowie Umweltbildung. Dazu zählen Stern-gucker-Camps, Sinnes- und Niedrigseil-Parcours.

Mit einem großen Fest wurde

am 28. August 2004 der 40. Geburtstag der Einrichtung gefeiert. Als Ehrengäste konnten Sigmund Jähn und Waleri Bykowski sowie der damalige Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Dr. Peter Seifert,

Am 14. und 15. Juni 2014 feiert das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ ab 14 Uhr mit vielen in- und ausländischen Gästen seinen 50. Geburtstag. Als Ehrengäste begrüßen wir Sigmund Jähn, den ersten Deutschen im All und Namensgeber der Einrichtung, sowie Dumitru Prunariu, den ersten rumänischen Kosmonauten.

Zudem wartet am gesamten Wochenende ein spannendes Programm rund um die Faszination Raumfahrt auf alle kleinen und großen Besucher. Hier ein kleiner Auszug aus dem Programm:

- Fachvorträge und Autogrammstunden
 - twall@ Presenter der IMM Gruppe Mittweida
 - Hitbox-Bühne von Radio Chemnitz
 - Simulierte Raumflüge und Kosmonautentests
 - Moon Buggy des Space Education Institute
 - Cosplaytreffen
 - Start eines eigenen Wetterballons
 - Spielmobil, Wissenschaftsmobil, Bastelstraßen und Experimente
 - Infostand des Wetterdienstes, des DLR und der FG Astronomie
 - Slacklines und betreutes Klettern
 - Geocaching im Küchwald
 - Sternbildsuchfahrten mit der PEC
- Eintritt: frei

Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr
Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr



Horst-Menzel-Straße 12

begrüßt werden.

Seit Mitte des Jahres 2007 ist der Hochseilgarten Chemnitz in der Augustusburger Straße dem Kosmonautenzentrum angegliedert. Dort können Gruppen erlebnisorientierte Freizeitveranstaltungen erleben und Kurse zur Förderung der Gruppendynamik durchführen.

Von Juni bis August 2007 wurde die Rakete grundlegend instand gesetzt. Seit August 2007 sind die Daten der Wetterstation direkt auf www.wetterstation-chemnitz.de abrufbar.

Anlässlich des 30. Jahrestages der Namensgebung besuchte Sigmund Jähn wieder das Kosmonautenzentrum. Zum 45. Geburtstag im August 2009 wurde das Kosmonautenzentrum als erstes nichtrussisches Mitglied in den

Russischen Kosmonautenverband aufgenommen.

Am 14. Juni 2014 feiert die Einrichtung nun mit vielen in- und ausländischen Gästen ihren 50. Geburtstag. Neben Sigmund Jähn wird der erste rumänische Kosmonaut, Dumitru Prunariu, zu Gast sein.

Text und Fotos: solaris FZU

Therapeutische Fördereinrichtung



Wir helfen bei
Lese-Rechtschreibschwäche
Aufmerksamkeitsstörungen
Englischproblemen
Rechenschwäche

Dr. paed. Angela Häußler
Gerhart-Hauptmann-Platz 10
09112 Chemnitz
Telefon: 0371.5382420
Fax: 0371.5382421

www.lerntherapie-chemnitz.de



Betreutes Wohnen
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10

Betreutes Wohnen
Bergstraße 65
Tel.: 0371 337883

Begegnungsstätte "mobil"
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286

Essen auf Rädern
Johannes-Dick-Straße 6
Tel.: 0371 261022-10

Hausnotruf
Stollberger Straße 90 b
Tel.: 0371 2787-155

Sozialstation Nord/West
Albert-Schweitzer-Str. 52 c
Tel.: 0371 49595-25



Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 Tel.: 0371 6956-100
09111 Chemnitz Fax: 0371 6956-105

kontakt@awo-chemnitz.de

www.awo-chemnitz.de

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

02.05.2014, 20:00 Uhr**Theaterstück „Das Leben“ von Peter Haus**04.05.2014, 17:00 Uhr**Frühjahrskonzert „Beschwingt in den Mai“**06.05.2014, 18:00 Uhr**Kommunalwahlmonopoly**

„Kandidatinnen und Kandidaten für den Chemnitzer Stadtrat stellen sich in spielerischer Form den ernsthaften Fragen der Wähler“

18.05.2014, 15:30 Uhr**Fräulein Verkleidungs Musikcafé für Kinder: „Mozartfest“****Seniorentanz mit Live-Musik**

Jürgen Grubert 11.05.2014, 15:00 Uhr

Little Tandem 25.05.2014, 15:00 Uhr

08.05.2014, 15:00 Uhr**Musikcafé DA CAPO:** „Ein Musikalischer Ausflug in die Entwicklung des Schallplattenauflegens“19.05.2014, 18:00 Uhr**Kammermusikkonzert:** „Brahms, Streichsextett G-Dur, op.36“14.05.2014, 15:00 Uhr**Seniorenakademie**

„Abschlussveranstaltung mit Musik“

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | 09112 Chemnitz | Telefon 0371 30 26 78

Dienstag, 6.5.2014, 19.30 Uhr**Kommentierte Lesung zum Todestag von Sarah Kirsch**In Form einer kommentierten Lesung wollen sich die Chemnitzer Literaturprofessorin Bernadette Malinowski und der Sprecher Christoph Grube dieser großartigen Dichterin widmen. Veranstaltung in Kooperation mit der Professur für Neuere deutsche und vergleichende Literatur, TU Chemnitz
Eintritt: 5 Euro /ermäßigt 4 EuroDienstag, 13.5.2014, 19.30 Uhr**Vernissage „Blickfang“**

Maria Weber hält in ihren Bildern Gegenstände, Gesten oder Momente des Alltags fest. Gekonnt setzt sie starke Farbigkeit und einen schnellen Farbauftrag ein, um bekanntes und alltägliches andersartig und neu hervorzubringen. Freier Eintritt

Dienstag, 20.5.2014, 19.30 Uhr**Patriarchat im Märchen und Knüppel aus dem Sack**

Pia Hamann beschäftigt sich an diesem Abend mit dem patriarchalen Aspekt im deutschen Märchen. Eintritt: 5 Euro/ ermäßigt 4 Euro

Dienstag, 27.5.2014, 19.30 Uhr**Meine Schwester in Syrien - ein Vortrag für alle Sinne**Christiane Reymann, Journalistin und Autorin aus Berlin, war kürzlich wieder in Syrien und berichtet über ihre Erlebnisse.
Eintritt: 6 Euro/ erm. 5 EuroDienstag, 3.6.2014, 19.30 Uhr**Porträt Erika Mann (1905-1969)**Schriftstellerin, Kabarettistin, Schauspielerin, Lektorin war das erstgeborene Kind von Katja und Thomas Mann. Sie hinterlässt ein umfangreiches Werk aus politischen Essays, Reportagen, Reiseberichten und Kinderbüchern.
Referentin: Ursel Schmitz, Eintritt: 5 Euro/erm. 4 EuroDienstag, 24.6.2014, 19.30 Uhr**Porträt Eleonore von Aquitanien (1122-1204)**

Eleonore von Aquitanien war durch Heirat erst Königin von Frankreich, dann Königin von England und eine der einflussreichsten Frauen des Mittelalters. Performance mit Claudia Bastuck, Martin Bauch und Ulrike Brummert/Romanische Kulturwissenschaft TU Chemnitz, Eintritt: 5 Euro/erm. 4 Euro

Samstag, 28.6.2014, 15 Uhr**Sommerfest der Kulturen**

Wir feiern den Sommer und uns - mit Musik und Tänzen, Kostproben unserer Tanzkurse, mit Gesang, Spiel und einem bunten Buffet, das wir alle gemeinsam bereiten! 1 Gabe fürs Buffet

Solidar- und Lebenshilfe e.V.

Bürgertreff Flemmingstraße 8/Haus 19 | Tel. 0371/ 35 33 41

8.5.2014, 15 Uhr**Diashow von Rainer Goldammer "Polarer Expeditionsflug nach 90° Nord"**- Landschaftsbilder jenseits des Polarkreises
- Sachsen im hohen Norden

Unkostenbeitrag: 1,- Euro

23. 5.2014, 10 Uhr**Sprechstunde der Bürgerpolizistin**28.5.2014, 18 Uhr**Treffen der Bürgerinitiative Wohnumfeldverbesserung Flemminggebiet**

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule

Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99

E-Mail: info@vhs-chemnitz.de

DAStietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Sicher und geborgen in den eigenen vier Wänden

Alles in der Wohnung ist einem vertraut und ans Herz gewachsen. Doch das Laufen geht nicht mehr ohne Hilfsmittel. Man kommt nur mit Mühe über die Schwelle ins Bad. Immer öfters stolpern Sie über Ihren geliebten Teppich. Wie kann die Wohnung mehr Sicherheit bieten, wie sollte das Wohnumfeld gestaltet sein, welche Hilfsmittel gibt es und wie lassen sich diese sinnvoll kombinieren? Auf diese Fragen und mehr geht die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ein und vermittelt dabei praktisches Wissen und Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

Termin: 14.5.2014, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Referentin: Blanca Hochmuth (Mitarbeiterin Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.)

Die alltägliche Abzocke -**Kaffeefahrten, Gewinnspiele, Telefonterror ...**

Vor allem Senioren werden immer häufiger Opfer von Betrügern. Ob am Telefon Verträge aufgeschwatzt werden, der Enkeltrick zum Einsatz kommt oder über wertlose Gewinnversprechen Geld aus der Tasche gezogen wird. Der Möglichkeiten gibt es viele, das Vertrauen vor allem älterer Menschen auszunutzen. Wie Sie sich davor schützen können, wo Sie Hilfe bekommen und vieles mehr- darüber informiert Sie Frau Dr. Sondra Feigel von der Verbraucherzentrale.

Termin: 11.6.2014, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Referentin: Dr. Sondra Feigel, Leiterin des Beratungszentrums

Aktiv im Alter im VITA-Center Chemnitz

5.5.2014 bis 7.5.2014

Verschiedene Aussteller präsentieren sich nunmehr zum 5. Mal im VITA-Center Chemnitz mit ihren Angeboten und Produkten. Die Veranstaltung „Aktiv im Alter“ ist ein Kooperationsprojekt vom VITA-CENTER, dem Sozialamt der Stadt Chemnitz sowie der Pro Seniore Residenz.

Arthur e.V.

Hohe Straße 33 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371 / 36769311

5./6./7. Mai, 15 – 17 Uhr

Workshop für Jugendliche (ab 11 Jahren):

Loop dir deinen eigenen Schal

Donnerstag, 1. Mai, 20 Uhr

Vernissage in der Galerie "Medusa"

Portraitfotografien in schwarz-weiß

Samstag, 10. Mai, 20:15 Uhr

Konzert „Prita“

Freitag, 16. Mai, 20:15 Uhr

Lesung und Diskussion

Magnus Klaue: "Verschenkte Gelegenheiten"

Samstag, 24. Mai, 20:15 Uhr

English Comedy Club: Paul Salamone & Stefan Danziger

Sonntag, 25. Mai, 20 Uhr

Kwartirnik mit Überraschungsgast

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/350007

1. Mittwoch/Monat AG Stadtkaffee; 17 Uhr; Café Kaufhof
2. Mittwoch/Monat Arbeitskreis ENERGIE-Tisch; 17 Uhr; UWZ
3. Dienstag/Monat AG Mobilität; 17.30 Uhr; UWZ
3. Donnerstag/Monat AG Ökologie; 18 Uhr; UWZ
4. Dienstag/Monat AG Wertewandel; 17 Uhr; UWZ
4. Donnerstag/Monat Netzwerk Grundeinkommen; 19 Uhr; UWZ

14. Juni 2014: GEO-Tag der Artenvielfalt

Schullandheim im Kuchwald, Chemnitz

Öffnungszeiten Umweltbibliothek:

Dienstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag,	09.00 - 12.00 Uhr/13.00 - 18.00 Uhr

Valentin**Europareisen****Mehrtages-Busreisen:**

27.07. – 01.08.14 Paris einmal anders	419,- €
04.08. – 10.08.14 Erlebnis-Aktiv-Reise Slowenische Steiermark und Terme Dobrna	549,- €
04.08. – 10.08.14 Schnupper-Kur Slowenische Steiermark und Terme Dobrna	599,- €
20.08. – 30.08.14 Russland Rauschen – Tilsit – Nidden	999,- €
14.09. – 20.09.14 Kroatien Goldene Insel Krk	619,- €
29.11. – 05.12.14 Advent im Trentino	619,- €
30.11. – 03.12.14 Advent im Harz	319,- €

Preise pro Person im DZ**Tagesfahrten:**

Freitag, 01.08.2014 Franzensbader Quellen und Böhmens Natur	45,- €
Samstag, 13.12.2014 Weihnachtskonzert in den Zinnkammern Pöhla	59,- €

Buchung und Information

Valentin Europareisen – Tel.: 0371-4660725
Barbarossastraße 84, 09112 Chemnitz
www.valentin-europareisen.de

**DIDAKTIKA-Lehrgänge
Bildungszentrum Rausch**

Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch

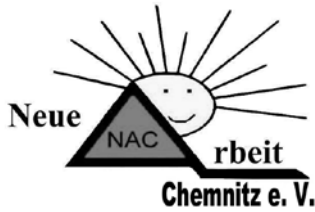
Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)

9.45 - 11.15 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)

11.30 - 13.00 Uhr

Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

Freundeskreis Französisch

10.15 - 11.45 Uhr

Freundeskreis Englisch

14.00 - 15.30 Uhr

Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch

9.00 - 11.30 Uhr

Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastik

im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr

Gesundheitsförderndes Lachen

im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Für alle Kurse ist

Anmeldung erwünscht

Dienstag, 20.5./17.6.2014

Sprechstunde

des Bürgerpolizisten

Donnerstag, 8.5./5.6.2014

10.00 Uhr

**AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)**

Donnerstag, 8. + 22.5.

sowie 5. + 19.6.2014

13.00 - 16.00 Uhr

Frauentreff

„Kreatives Gestalten“

Donnerstag, 15.5. + 12.6.2014

13.30 Uhr

Skatnachmittag

(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 22.5./19.6.2014

13.30 Uhr

Skat für Frauen

Donnerstag, 22.5./26.6.2014

16.00 Uhr

AG Geschichte

Änderungen vorbehalten.

Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



**Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz
Horst-Menzel-Straße 5**

Jugendclub HEILSE

Tel. 38 39 02 - 16

Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr

Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé Heilse

Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

Kinderprogramme

Tel. 38 39 02 - 16

MiniTURTLE 2 - 4 Jahre

McTURTLE 5 - 10 Jahre

Fr 15.30 - 17.00 Uhr

Heilsarmee &

Jesus Freaks Gemeinde

Gottesdienst

Sonntag 16.00 Uhr

1. Sonntag im Monat:

20.00 Uhr

Spätgottesdienst

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

Fax: (03 71) 3 37 87 53

www.domizil-ev.de

info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten Büro:

Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Seniorenresidenz

Salzstraße 40

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 33 85 09

www.pro-seniore.de

Elterntraining - Fit für den Alltag

Folgende Situationen kommen Ihnen aus Ihrem Familienalltag bekannt vor?

- Ihr Kind befindet sich mitten in der Trotzphase und lebt diese aus.
- Es gibt ständig Streit beim Kinderzimmer aufräumen.
- Ihr Kind hält die vereinbarten Regeln nicht ein.
- Das Kind weigert sich, ins Bett zu gehen bzw. zögert das Zubettgehen hinaus.
- Das Erledigen der Hausaufgaben erfolgt widerwillig und wird zur Qual.

Oder möchten Sie solche Situationen gar nicht erst aufkommen lassen und suchen Anregungen und Unterstützung für den Alltag und die Erziehung? Dann besuchen Sie unser „Elterntraining – FIT FÜR DEN ALLTAG“. Hier lernen und trainieren Sie, mit typischen Konfliktsituationen umzugehen, können sich mit anderen Eltern austauschen und bekommen Antworten auf Ihre Fragen rund ums Thema Erziehung.

Eltern, deren Kind bei der AOK Plus versichert ist, entstehen keine Kosten. Bitte holen Sie sich den entsprechenden Gutachten bei der AOK Plus ab. Für Fremdversicherte erheben wir einen Unkostenbeitragbetrag von insgesamt 79 Euro.

Abendkurs: Start am 12.5.2014, 19 bis 21 Uhr

Vormittagskurs: Start am 8.5.2014, 9 bis 11 Uhr mit Kinderbetreuung möglich

Anmeldung und Veranstaltungsort: Elternarbeit und Gewaltprävention, Limbacher Straße 24, 09113 Chemnitz, Telefon: 0371 - 90 91 942, Mail: info@elternarbeit-sachsen.de

Veranstaltungsreihe „Gemeinsam wachsen“

Dienstag, 6. Mai 2014, 9:30 - 11:00 Uhr

Gemeinsam Wachsen – Eine Kooperation mit der AOK Plus Veranstaltungsreihe der AOK in Zusammenarbeit mit Elternarbeit und Gewaltprävention

Spielmaterialien für Kinder können ganz leicht selbst hergestellt werden. Ob Memory, Puzzle und Co. Gestalten Sie mit uns an diesem Tag Spiele für Ihre Kinder.

Ort: Elternarbeit und Gewaltprävention Sachsen, Limbacher Straße 24, 09113 Chemnitz

Anmeldung bitte unter: (Teilnahme für alle kostenfrei)

0371 485 60316 bei Roland Otto oder per Mail: Katrin.Nitschke@plus.aok.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39

09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000

gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Freistaat
SACHSEN



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE